



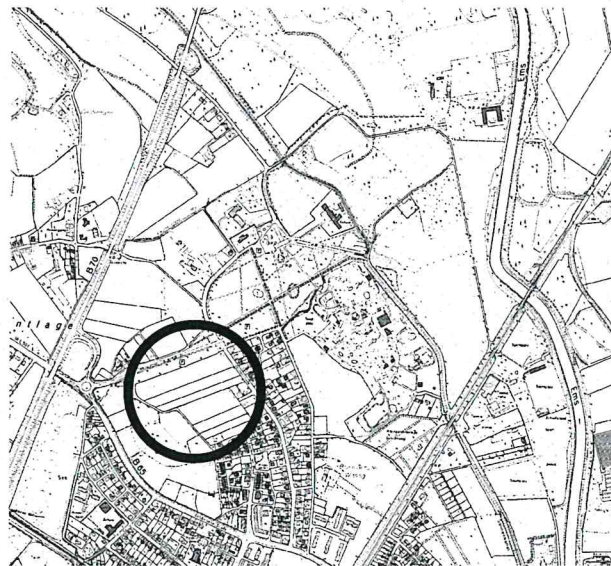
Stadt Rheine

Kreis Steinfurt

Bebauungsplan Nr. 320
„Ellinghorst, Teil C“

B

*(redaktionelle Korrektur der
Stadt Rheine wegen
Bezeichnungs-
änderung)*



Brutvogelkartierung

Projektnummer: 216528

Datum: 2017-07-20

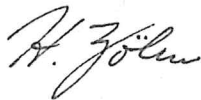
IPW
INGENIEURPLANUNG
Wallenhorst

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANLASS UND ANGABEN ZUM STANDORT	3
2	METHODIK	3
3	ERGEBNIS DER BRUTVOGELERFASSUNG	4
4	FOTODOKUMENTATION	6
5	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	10

Wallenhorst, 2017-07-20

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG



i.V. Böhm

Bearbeitung:

Wallenhorst, 2017-07-20

Proj.-Nr.: 216528

Dipl.-Ing. (FH) Angelika Huesmann

IPW INGENIEURPLANUNG GmbH & Co. KG

Ingenieure ♦ Landschaftsarchitekten ♦ Stadtplaner

Telefon (0 54 07) 8 80-0 ♦ Telefax (0 54 07) 8 80-88

Marie-Curie-Straße 4a ♦ 49134 Wallenhorst

<http://www.ingenieurplanung.de>

Beratende Ingenieure – Ingenieurkammer Niedersachsen

Qualitätsmanagementsystem TÜV-CERT DIN EN ISO 9001-2008

1 Anlass und Angaben zum Standort

Im nordwestlichen Stadtgebiet der Stadt Rheine planen die Grundstückseigentümer bislang landwirtschaftlich genutzte Flächen in Siedlungsrandlage (Ellinghorst) zu Wohnbauland umzuwandeln. Die Stadt Rheine hat daraufhin einen voraussichtlichen Geltungsbereich von ca. 6,4 ha für den Bebauungsplan „Ellinghorst, Teil C“ abgegrenzt, der auf drei Seiten von vorhandenen Bebauungsplänen umschlossen ist (Wohnsiedlungen westlich und südlich, sowie Parkplätze und Grünflächen des Zoos nördlich). Westlich des Plangebietes grenzt unmittelbar das Naturschutzgebiet „Feuchtgrünlandkomplex Ellinghorst“ an.

Zur Berücksichtigung des besonderen Artenschutzes sowie zur faunistischen Bewertung des Plangebietes wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Biologischen Station Kreis Steinfurt der Umfang erforderlicher, faunistischer Kartierungen festgelegt. Demnach war der Brutvogelbestand im Plangebiet sowie den angrenzenden Biotopstrukturen zu erfassen. Die Ergebnisse der Kartierung werden im vorliegenden Bericht dargestellt.

2 Methodik

Die Brutvogelkartierung erfolgte auf der Grundlage der „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (Südbeck et al. 2005) mit 5 flächendeckenden Begehungen zzgl. zwei Dämmerungs-/Nachtbegehungen. Dabei wurden alle akustischen und optischen Vogelbeobachtungen in Tageskarten protokolliert mit Schwerpunkt der revieranzeigenden Merkmale. Diese sind

- singende, balzrufende Männchen,
- Paare,
- Revierauseinandersetzungen,
- Nistmaterial tragende Altvögel,
- Nester, vermutliche Neststandorte,
- Warnende, verleitende Altvögel,
- Kotballen /Eischalen austragende Altvögel,
- Futter tragende Altvögel,
- Bettelnde oder eben flügge Junge.

Bei mindestens zwei Registrierungen revieranzeigender Merkmale können diese als ein Brutrevier gewertet werden (vergl. Südbeck, P. et al (Hrsg. 2005) „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“, Radolfzell). Der Schwerpunkt der Kartierung lag auf der Erfassung von Arten mit besonderer Planungsrelevanz¹, die mit Brutstandort und Anzahl der Brutpaare dokumentiert werden. Die weiteren, häufigen Brutvogelarten werden qualitativ erfasst.

Die Begehungen erfolgten bei geeigneten Wetterbedingungen (trocken, windstill) in den frühen Morgenstunden bzw. zwei Abendbegehungen an folgenden Terminen:

13.03., 23.03., 04.04., 10.04., 09.05., 24.05. und 13.06.2016.

¹ Albrecht, K., T. Hör, F. W. Henning, G. Töpfer-Hofmann, & C. Grünfelder (2014): Leistungsbeschreibungen für faunistische Untersuchungen im Zusammenhang mit landschaftsplanerischen Fachbeiträgen und Artenschutzbeitrag. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben FE 02.0332/2011/LRB im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Schlussbericht 2014

Zur Erfassung von Eulen, Spechten und Rebhühnern wurden Klangattrappen eingesetzt.

3 Ergebnis der Brutvogelerfassung

Im Rahmen der Begehungen wurden 31 Arten im Untersuchungsgebiet ermittelt, davon 19 Arten als Brutvögel. Die landwirtschaftlichen Flächen im Plangebiet wurden als Nahrungsfläche aufgesucht, Brutreviere konnten hier nicht nachgewiesen werden. Charakteristisch waren die zahlreichen Beobachtungen von Weißstörchen aus dem Zoo Rheine.

Der nordwestliche Teil der Ackerflächen stellt sich als Erdbeerplantage dar. Die restliche Fläche wurde mit Mais eingesät. Die intensive Nutzung in Siedlungsrandlage mag der Grund für eine fehlende Besiedlung darstellen. Aber auch in den unmittelbar angrenzenden Waldflächen, die zum NSG „Feuchtgrünland Ellinghorst“ gehören, liegt das erfasste Artenspektrum unter den Erwartungen. Auffällig ist das Fehlen von Greifen und Eulen. Bei den Spechten trat lediglich der Buntspecht auf. Im Frühjahr 2017 war der Erlenwald sehr trocken. Dennoch wäre hier auch das Auftreten etwas anspruchsvollerer Arten wie z.B. Nachtigall zu erwarten gewesen. Als einzige gefährdete Art (RL 3) wurde lediglich der Star im angrenzenden NSG erfasst. Die Randbereiche sind z.T. mit alten Eichen und Buchen bestanden, die entsprechende Baumhöhlen aufweisen. Als artenschutzrechtlich relevant ist weiterhin die Saatkrähe gelistet. Der Koloniestandort liegt jedoch einige hundert Meter weiter nordöstlich des Plangebietes.

Bei den weiteren nachgewiesenen Vogelarten handelt es sich um häufige und verbreitete Arten der Hecken, Feldgehölze oder Siedlungsbereiche.

In der folgenden Tabelle sind alle nachgewiesenen Arten mit Status aufgeführt. Besonders planungsrelevante Arten sind im Fettdruck hervorgehoben.

Tabelle 1: Nachgewiesene Vogelarten im Untersuchungsgebiet

Artname		Rote Liste		Status, Bemerkungen
		D ²	NW ³	
Amsel	<i>Turdus merula</i>	-	-	Nahrungsgast, Reviervogel im NSG
Austernfischer	<i>Haematopus ostralegus</i>	-	-	1 Überflieger am 04.04.
Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	Reviervogel im NSG und im Siedlungsbereich
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	Reviervogel im NSG und im Siedlungsbereich
Dohle	<i>Coloeus monedula</i>	-	-	Nahrungsgast
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	-	-	Brutverdacht im NSG
Eichelhäher	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	Gastvogel im NSG
Fasan	<i>Phasianus colchicus</i>	-	-	Einzelbeobachtungen auf allen Offen-

² Grünberg, C. et al. 2015: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015.

³ Sudmann, S.R. et al., 2008: Rote Liste der gefährdeten Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens. 5. Fassung

Artnamen		Rote Liste		Status, Bemerkungen
		D ²	NW ³	
				landflächen, kein Brutnachweis
Fitis	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	Reviervogel im NSG
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	Brutrevier im Garten an der Salinenstraße
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	-	-	Reviervogel im NSG
Gaugans	<i>Anser anser</i>	-	-	2 Ind. überfliegend am 04.04.
Grauschnäpper	<i>Muscicapa striata</i>	V		1malige Brutzeitfeststellung am 24.05.
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	Reviervogel im Siedlungsbereich
Grünspecht	<i>Picus viridis</i>			Nahrungsgast auf dem Spielplatz am 24.05.
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	-		Reviervogel im NSG
Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	-	-	Reviervogel nördlich der Weihbischof-Alhaus Str.
Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	-	-	Reviervogel im NSG
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	-	-	Reviervogel im NSG
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	Reviervogel im NSG
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	-	-	Nahrungsgast, Brutverdacht südlich außerhalb des Plangebietes
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	-	-	Nahrungsgast, Reviervogel im NSG
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	Reviervogel im NSG und den Gärten an der Salinenstraße
Saatkrähen	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-	Nahrungsgast, Koloniestandort weiter östlich des Plangebietes
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	Reviervogel im NSG und an der Salinenstraße
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	3	V	Reviervogel im NSG
Stockenten	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	Regelmäßiger Gastvogel am RRB im NSG
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	Brutrevier an der Salinenstraße
Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	3	3	Nahrungsgast, Brutstandorte im Zoo Rheine
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	Reviervogel im NSG und den Gärten an der Salinenstraße
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	Reviervogel im NSG und den Gärten an der Salinenstraße

Rote Listen D; N; T = Rote Liste-Status in Deutschland (GRÜNBERG, C. et al.2015)/ **Nordrhein-Westfalen** (Sudmann, S.R. ET AL. 2008): 1 = vom Aussterben bedroht, 2 = Stark gefährdet, 3 = Gefährdet, V = Vorwarnliste, - = Ungefährdet

Dem Plangebiet selbst ist somit nur eine geringe bis mittlere (als Nahrungshabitat) Bedeutung für die Avifauna zuzuschreiben. Weiterhin wurden im unmittelbaren Umfeld im Frühjahr 2017 keine besonders bedeutsamen Vorkommen festgestellt.

4 Fotodokumentation



Foto 1: Erdbeerplantage im nordöstlichen Plangebiet



Foto 2: landwirtschaftliche Flächen am Siedlungsrand des Plangebietes



Foto 3: Feuchtgrünland im NSG



Foto 4: Salinenstraße mit Lindenallee



Foto 5: In das Plangebiet integrierte Gartenflächen



Foto 6: landwirtschaftliche Flächen im Plangebiet und Gehölzreihe im angrenzenden NSG



Foto 7: Stark durchforsteter Erlenwald im NSG



Foto 8: Parkplatz nördlich des Plangebietes

5 Literatur- und Quellenverzeichnis

SUDMANN, S.R., ET AL. (HRSG) 2005: ROTE LISTE DER GEFÄHRDETEN BRUTVOGELARTEN NORDRHEIN-WESTFALENS, 5. FASSUNG

SÜDBECK, P., H. ANDREZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (HRSG) 2005: METHODENSTANDARDS ZUR ERFASSUNG DER BRUTVÖGEL DEUTSCHLANDS. RADOLFZELL

GRÜNBERG, C., H.-G. BAUER, H. HEUPT, O. HÜPPOP, T. RYSLAVY & P. SÜDBECK 2015: ROTE LISTE DER BRUTVÖGEL DEUTSCHLANDS. 5. FASSUNG STAND 30. NOVEMBER 2015